B 3-011 Wir schützen die Meere

Antragsteller*in: Philipp Schmagold (KV Plön)

Text

Von Zeile 11 bis 15:
~~Entsprechend internationaler Schutzabkommen, dem „Green Deal“ der EU und der Biodiversitätsstrategie des Landes ist es unser Ziel, auf 30% der Fläche der schleswig-holsteinischen Ostsee ein Meeresschutzgebiet mit zehnprozentigem Anteil Nullnutzungszone einzurichten.~~Wir möchten auf 30% der Fläche der schleswig-holsteinischen Ostsee ein Meeresschutzgebiet zunächst mit der Hälfte davon als Nullnutzungszone einrichten. Der Anteil der Nullnutzungszone soll bis 2030 auf mindestens 75% anwachsen. Darüber hinaus wollen wir für den Ostseeraum einen Dialog über die Verbesserung von Managementmaßnahmen in

Begründung

75% der Meeresschutzgebiete in Nord- und Ostsee sollten spätestens 2030 der Natur überlassen werden, dazu ist dieser Antrag geeignet, der über bisherige internationale Schutzabkommen hinausgeht, aber das ist völlig in Ordnung und sollte von uns Grünen auch eingefordert werden.

Erläuterung zum Ziel Hälftige Nullnutzun:

Wenn 30% der Ostsee unter Schutzgestellt werden und davon (!) die Hälfte von Beginn an unter Nullnutzung stehen werden, so entspricht dies 15% der Ostseefläche im Bereich Schleswig-Holsteins.

Erläuterung zum Ziel 75% Nullnutzung 2030:

Wenn 30% der Ostsee unter Schutzgestellt werden und davon (!) 2030 die beantragten 75% unter Nullnutzung stehen werden, so entspricht dies 22,5% der Ostseefläche im Bereich Schleswig-Holsteins.

Unterstützer*innen

Kurt Reuter (KV Stormarn); Stephan Wiese (KV Lübeck); Andreas Lang (KV Stormarn); Marlene Langholz-Kaiser (KV Flensburg); Uwe Wüstenhagen (KV Stormarn); Robert Kräuter (KV Flensburg); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Nicolai Panke (KV Segeberg); Kerstin Mock-Hofeditz (KV Nordfriesland); Ole Eggers (KV Herzogtum Lauenburg); Claudia Reinke (KV Herzogtum Lauenburg); Zoe Engel (KV Lübeck); Marcus Jenkel (KV Stormarn)